

Hafer für die Volksernährung.

Ueber die Haferernte in Oesterreich wird ganz übereinstimmend sehr günstig berichtet. Das Ergebnis wird als so reichlich bezeichnet, daß man mit Sicherheit darauf rechnet, einen namhaften Teil der Ernte auch der Volksernährung, für den Brotbedarf zuführen zu können.

Bei dem hohen Nährwerte des Hafers — an eiweißreichen Nährstoffen und besonders an Fett steht er an der Spitze aller Getreidegattungen — wäre es unzweifelhaft geboten, diese reichen Hafermengen der diesjährigen Ernte auch zur Herstellung von Nahrungsmitteln, wie Hafergrütze, Haferflocken und sogenannten Oats heranzuziehen. So wäre es Aufgabe der Gemeinde Wien, sich Hafer zu sichern und zu solchen Kraftnahrungsmitteln verarbeiten zu lassen, die dann zum Selbstkostenpreise an die minder Bemittelten, eventuell mit einem entsprechenden Aufschlage an den allgemeinen Verkehr abzugeben wären. Für die Kinderernährung fehlt es längst an so Vielem, vor allem an dem so wichtigen und wertvollen Kindergrieß, daß die Beschaffung von Hafer-Nahrungsmitteln tatsächlich einem dringendst gefühlten Bedürfnisse abhelfen würde. — In Berlin hat man diesen Weg bereits betreten. Dort werden Hafer-Nahrungsmittel für die Kinder der Unbemittelten sogar unentgeltlich von der Gemeinde Berlin abgegeben.